

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1928

307 (5.11.1928) Literatur-Beilage

Literatur-Beilage

Ein Schwanengefang.

So nennt unser als Erzähler rühmlichst bekannter badischer Landmann sein neuestes Werk, das im Verlag von Moritz Bittmann in Bad bei Wehr erschienen ist. Was es schildert, aber darüber hinaus enthält es, was auch nur in losem Zusammenhang mit dem Hauptthema, eine Fülle so wichtiger geistlicher und geistvoller Einfälle, wie sie für die gewöhnliche Welt unbekannt sind. Dr. Karl Bittmanns Charakteristik sind. Wer seine Erzählungen „Werken und Wirken“ gelesen hat, der wird die Sicherheit seines Urteils, die Schärfe seines Verstandes und seine von Sarkasmen durchdrungene Darstellungsgabe zu würdigen. Das neue Werk Bittmanns zeigt neue Seiten des genialen Erzählers: eine gemütvolle, behagliche Schilderung eines Lebens, das, in der besten Art begonnen, als Frucht gewissenhafter, aber auch frohmachender Arbeit zu Wohlstand und Ansehen führt. Es ist die Schilderung eines Menschenlebens, in schlichten und knappen, aber doch darstellend, wie der Verfasser selbst sagt, in der Schilderung ist von einer erregten Feinsinnigkeit und Zartheit, überaus in einem köstlichen Humor. Gerabezu eine Probe über die Kunst der Erzählung ist aber ein einzelnes Kapitel „Aus Fritz Tempers Sammelmappe“. Hier läßt der Verfasser seiner Phantasie freien Lauf, nach geistvollen Einfällen kommen allerlei Geschichten, die die besten Köpfe der Gegenwart und anregende Beispiele machen wie z. B.: „Ein Dritter hielt ein Wort über die von ihm ausgefallene Frau der sozialen Frage durch Ausprägung des Selbstbewusstseins in Gold und Zwangsküchen in Kupfer“. Besonders gelungen die Erinnerungen an die erste Kindheit, die am achten Monat des ersten Lebensjahres geschrieben! Schon damals hat der Verfasser eine scharfe Beobachtungsgabe, die ihn überaus zeichnete, und seine freundliche Kritik Umwelt besessen.

Die Wiesbadener Volksbücher.

Der allgemein rühmlichst bekannten Sammelreihe der „Wiesbadener Volksbücher“ (Herausgegeben vom Volksbildungsbureau C. V. Wiesbaden, Geschäftsstelle Buchh. Umdarm) zu Wiesbaden ist eine ganze Reihe neuer Bücher herausgegeben, auf die wir der guten Sache wegen hinweisen möchten. Nr. 212 bringt die schönsten Märchen- und Sagen, die „Der Edelstein“ und die „Eisen“ von Ludwig Schöberl und die „Eisen“ von Ludwig Schöberl, die jetzt endlich auch in dieser Sammlung erschienen ist. Prof. Friedr. Fänger erzählt in dem achttägigen Vorwort in feinsinniger Weise die Unterwelt des Volksmärchens und Märchen- und Sagen, die die Romantiker lieben. Vier Scherenschnitte von Paul Schöberl fügen sich vortrefflich in den Text ein. Nr. 214 bringt die Erzählung von Arthur Schöberl. Der blinde Gerontino und sein Bruder in meisterhafter Weise die eigentümliche Welt der Blinden veranschaulicht. Die nächsten Nummern bieten Geschichten von L. Zepherus in „Das Mädchen vom Moor“ und „Das Mädchen vom Moor“, und dann in Nr. 216 die tiefgreifende Erzählung „Die Legende von der Waise“ und „Das Heizenmännchen von der Waise“. Beide Bände werden eingeleitet

von Erwin Aderknecht, der es trefflich versteht, den Leser mit dem Wesen der großen schwedischen Dichterin bekannt zu machen. Eben diese Nummer erhält in den anspruchsvollen Scherenschnitten von Erna Günther eine besondere Bier. In Heft 217 „Die Zeit vom Hochtagel“ von Rich. Plattensteiner führt uns dieser Freund des unvergesslichen Nojager in die niederösterreichischen Berge mit ihrer rauhen, aber gediegenen Bauernschaft. Das Heft 218 bringt das berühmte Genrebild von Achim von Arnim „Der tolle Knabe auf dem Fort Ratonneau“. In dem ansprechenden Vorwort schildert Prof. Harry Blum die Eigenart dieses Dichters, dessen Vergessenheit schon Geibel beklagt, der den süßen Teufel seiner Lippen preist. Als eine besondere Bierde der Samm-

Unterhaltungsbücher.

Wissens-Bücher. In Georg Fröbels „Der Schlüssel zur Macht“ klingen alle die erregenden und spannenden Motive an, die in einen richtigen Kriminalroman gehören: der Goldraub von Monte Carlo; der Kampf eines findigen Kopfes gegen die anonyme Macht der Spielbank; ein geheimnisvoller Mord an dem Besitzer des „Schlüssels zur Macht“, einem Mathematiker, der das System im Roulette zu gewinnen entdeckt hat; der literarische Feldzug der Bank gegen den Mörder — und, in die fesselnde Detektivgeschichte verweben, ein Liebesroman! — In einer völlig anderen Sphäre spielt das zweite Buch, Ida von Eds „Ein Augenblick im Paradies“. Dieser Roman schildert mit erregender Naturwahrheit die Räte und den Zerfall einer Ehe zwischen höchst ungleichen Partnern: einem sympathischen jungen Leutnant und einer kleinen Schauspielerin. Ida von Ed, der Meisterin in der Zeichnung von Frauen-Charakteren, ist in dem vorliegenden Buch eine ungemein anziehende Darstellung der jungen Soubrette gelungen, die in aller Unschuld und mit einer gewissen Anmut beinahe das Glück einer ganzen Familie gerettet. „Ein Augenblick im Paradies“ ist ein sehr lebenswürdiges, im besten Sinne deutscher Roman. — A. C. Johann. „Mit 20 Dollar in den wilden Westen.“ Ein junger Deutscher steigt mit 20 Dollar auf einem Verschleppbahnhof der Canadian Pacific in einen Arbeiterzug. Er arbeitet in einem Sägewerk mitten im Busch, wo nichts als unberührter Wald, ein See, Vögel und Moskitos sind. Sein Stern führt ihn auf eine Farm als Anwalt bei Pferden und Kühen. Dann wohnt er in Bauff am Lake Louise in einem märchenhaften Hotel und verdient sich das Geld für Zimmer und Bad, indem er zwei Amerikanerinnen in der kanadischen Philosophie unterrichtet. Er ist Hofjäger, wird fast Landstreicher, wandert aus dem Urwald in ein Tal des südlichen Britisch-Columbia, wird Oberfeld eines Japaners, erntet Beizen auf den unendlichen Flächen der Prärie, gerät in das Grauen des Schneesturmes, fährt in den Westen und lebt in den dunklen Schichten eines Erzbergwerks. Dann wird er Drescher im nördlichen Alberta, häuft in einem Blockhaus der wilden Rocky Mountains, um Bahnstellen anzufertigen, und macht unterwegs nach Vancouver einen Unfall mit, bei dem die Lokomotive in einen Felssturz hineinstürzt. Und über alle Mühen des Körpers und der Seele triumphiert ein tapferer, jugendlicher Humor. — R. H. Francis. „Welt, Erde und Menschheit.“ Den neuen Versuch einer „natürlichen Schöpfungsgeschichte“ nennt Francis selbst sein Werk. Nach dreißigjähriger Arbeit als Naturforscher sagt er, der dichterische Schilderer des Kosmos, wie die Fragen nach dem Ursprung von Welt und Mensch, nach der Entwicklung der Dinge, der Weltordnung und dem Sein nach dem Tode sich in ihm spiegeln. Er spricht nicht über den Aufbau des Sonnensystems und über die Vergänglichkeit der Erde; innerhalb der großen, gedanklichen Betrachtun-

gen gibt er unaufhörlich die lebendigsten Studien über Einzelfragen der Meereskunde, der Astronomie, der Vögelgeschichte, und was er darstellt, wird für ihn zum farbenreichen Bild. Der Stoff des Buches wird in vielen Abteilungen dem Leser nähergebracht. — Gina Kaus. „Die Verliebten.“ Gina Kaus, die mit dem Schulmädchenroman „Toni“ hervortrat, vertritt unerwöhnlich viel von allem, was die Frau betrifft. Sie schildert die Geschichte zweier Liebespaare nicht bloß von außen her, sondern lauscht den Gefühlen die feinsten verschiedenartigen Schattierungen ab. Die kluge und schöne Schauspielerin, der geniale Kritiker, die launige, nach schwierigem Umweg zu sich zurückgeleitete Schwärmerin, und die problematische Jünglingsgestalt — sie alle haben Leben, Glaubwürdigkeit, erregen die mitfühlende Teilnahme des Lesers.

And. Herzog, Kornelius Vandermelis Gefährtin. Roman. 400 Seiten. In vornehmem Ganzleinenband RM. 6.50, in Halbleder RM. 10.— (Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung Nachfolger, Stuttgart und Berlin.) Das Problem, das Rudolf Herzog sich diesmal wählte, und das er seine sehr portemäßigen Einstellung in lebendiger Handlung entwickelt, muß auf Interesse aller Kreise stoßen. Rudolf Herzog unternahm es, den großen Gedanken der Kameradschaftsfrage, der mehr denn je Boden gewinnt, zur Grundlage seines neuen Romanwerkes zu machen, dem er den Titel „Kornelius Vandermelis Gefährtin“ gibt. Durch ein wechselvolles Auf und Nieder erschütternder Schicksalsfügungen führt der Dichter seinen willensstarken Helden Kornelius Vandermelis und dessen Kinder. Dem Reder Vandermelis zur Seite wandert Angela Frensdag, die der Arbeit und Kampf geistige Mann sich als Geliebte und Kameradin gewann, und die als sein härtester Kampfgewisse überall dort kraftvoll helfend an seiner Seite steht, wo der Ansturm der Ereignisse seine eigenen Kräfte fast zu überrennen droht. Im Hintergrund des Romans, der sich Herzogs härtesten Werken, den „Wistotens“ und den „Stoltenkämpf“, würdig zur Seite stellt, erhebt sich das Bild der rauhen Arbeit durchgehende Bild der Ruhrstadt mit ihren lebensstrebenden, niederdeutschen Menschen. „Kornelius Vandermelis Gefährtin“ ist „ein echter Herzog“, ein Werk, in dem jede Zeile überflutet von dem starken, leuchtenden, lebensbejahenden Temperamente des Dichters.

Herbert Eulenberg: Zwischen zwei Männern. Eine Lebensgeschichte. (Stuttgart 1923, J. Engelhorn's Nachf.) Kartoniert RM. 4.50, Leinen RM. 6.—, Halbleder RM. 8.50.

Das Problem entzündet sich an fünf verschiedenen weiblichen Figuren des Romanes, vor allem an dem unabhängigen jungen Mädchen, das zwischen dem raffinen Flieger und dem charaktervollen Bibliothekar schwankt, und an der erschütternden Gestalt der Herzogin, die in ihrem Herzenszwiespalt mitschuldig wird an der Ermordung ihres Geliebten. Ein besonderer Reiz des Buches ist die kunstvolle Verflechtung dieser beiden Handlungen, deren eine in der Gegenwart spielt, während die andere sich allmählich aus vergilbten Erinnerungsblättern offenbart und immer wieder geheimnisvolle Schatten — oder Erkenntnislichter? — auf das Geschehen der Haupthandlung wirft. Man kann dem neuen Roman des rheinischen Dichters umschwer denselben Erfolg voraussetzen, der seinem vor 2 Jahren erschienenen Buch „Zwischen zwei Frauen“ beschieden war. Wir haben hier gewissermaßen das Gegenstück dazu.

Alice Berend: Der Herr Direktor. Roman. 1. bis 10. Auflage. (Gebfiet 3.50 RM., in Ganzleinen 5 RM. (S. Fischer Verlag A.-G. Berlin.)

Alice Berend schildert den Umkreis eines „Herrn Direktors“ und der Seinen im gegenwärtigen Berlin mit der psychologischen Schärfe, mit der heiteren Ueberlegenheit, die ihre Gestalten so überzeugend menschlich macht. Man ist gespannt in das Tempo des heutigen Berlin, gebannt von seiner krassen Vielteiligkeit, erregt durch die amüsante Verflechtung von Ehegatten, Herzenswärme, Spekulation, Verblendung und dem Schicksalhaften über dem allem. Alice Berend hat sich seit einigen Jahren in unierem badischen Heimatland (am Bodensee) sechhaft gemacht.

Neueingänge.

- Vom Verlag Adolf Baus u. Co., Stuttgart:** Christian Wagner: Dichtungen. Band 1 und 2. Edgar-Gellmuth Schaper: Die Bekanntheit des Fürstlichen Patrik Dofse. Roman.
- Vom Verlag Gustav Kiepenheuer, Potsdam:** Werner Hegemann: Der gereizte Christus. Arnold Zweig: Font und Anna.
- Vom der Frankfurter Societäts-Druckerei G. m. b. H., Frankfurt:** Nodios: Die Märchen und Schwänke der Insel. Gesamtel von Paul Garkarten. Katherine Wago: Mutter Indien.
- Vom Verlag Paul List, Leipzig:** Herbert Asbury: Die Unterwelt von New York. Kriminalgeschichte einer Großstadt. Rudyard Kipling: Staats und Genossen. Pennälerstreiche. Suzanne de Galias: Erbfeindschaft. Novelle. Clare Sheridan: Ich, meine Kinder und die Großmächte der Welt. Ein Lebensbuch unserer Zeit.
- A. M. Frey: Missetaten.** Achtebn Ereignisse. (C. S. Badische Verlagsbuchhandlung, München.) Ernst Zahn: Tochter Doda's. Roman. (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart.) Rose Goldkorn-Rauh: Renate. Ein Frauen-schicksal aus unseren Tagen. (Ereder u. Schöberl, Verlag, Stuttgart.) Hans Meier: Der geliebte Strich. Ein Gaunerroman. (Verlag Grethein u. Co., Leipzig-Jülich.) Wilhelm Wegeler: Der Jünglingsroman. (Gausche Verlagsanstalt, Hamburg-Berlin-Leipzig.) Bernard Shaw: Beweiser für die intelligente Frau und Sozialismus und Kapitalismus. (S. Fischer Verlag A.-G., Berlin.) Hermann Hesse: Betrachtungen. (S. Fischer Verlag A.-G., Berlin.) Felix Zimmermann: Pieter Bruegel. Roman (Insel-Verlag zu Leipzig.) Ernst Glaeser: Jahrgang 1902. Roman. (Gustav Kiepenheuer, Verlag, Potsdam.) Rudolf Pressler: Der Mann in der Kette. Roman. (August Scherl G. m. b. H., Berlin SW.) Paul Cipper: Tiere leben dich an. (Verlag von Dietrich Reimer, Berlin.) Schweizer Frauen der Lat. 1650—1827. (Rafcher u. Cie., A.-G., Zürich, Leipzig und Stuttgart.) C. G. Jung: Ueber die Energetik der Seele. (Verf. selbst.) Hermann Noordung: Das Problem der Befahrung des Weltraums. (Verlag Richard Carl Schmidt u. Co., Berlin W. 62.) Handbuch für Luftfahrt und Luftfahrtindustrie. (Luftfahrt-Verlag G. m. b. H., Berlin SW. 19.)

Karlsruhe in Bildern.

Beiträge zur Heimatkunde. Die Heimatkunde ist unter dem Einfluß der heiligen pädagogischen Strömungen zum Mittelpunkt des Unterrichts der drei unteren Schuljahre geworden. Abgesehen von ihrer sachlichen Bedeutung bildet sie den lebendigen Ausgangspunkt zu den übrigen Wissenschaften und Fertigkeiten, und ist zugleich die schöpferische Quelle, die alle anderen Fähigkeiten lebensnahen Lebensstoff versorgt. Sie ist die sicherste Grundlage für den Aufbau ungezügelter, natürlicher Gesamtunterrichts, bei dem nach der Vorchrift des Unterrichtsplans der Unterricht der verschiedensten Gedanken in innere Verbindung und Bewußtsein gebracht werden soll. Der Unterrichtsgrundriss sämtlicher Schuljahre betrachtet, birgt die Heimatkunde in besonderen, entwicklungsfähigen Reimen Kräfte in sich, die das Kind mit Herz und Verstand an seine Volksgemeinschaft fetter und tiefer zum Vaterland als natürliche Frucht der Heimatkunde und des Unterrichts zur Entwicklung und Reife bringen. Die Heimatkunde entspricht ganz der beherrschenden Stellung der Heimatkunde, welche der Heimatkunde im Unterrichtsplan der Volksschule zukommt, daß die Heimatkunde der Lehrer in besonderem Maße darauf gerichtet sind, dem heimatkundlichen Unterricht eine Gestalt zu geben, durch die das Kind in seinem ganzen Interesse und in seinen Anlagen und Kräften erfährt, und die Heimatkunde der Wirkung heimatkundlicher Unterrichtsplanungen gezogen wird.

Solchen Bemühungen verdankt auch das vorliegende Werkchen, das im Verlag C. F. Müller, Karlsruhe, erschienen und aus der kunstgebundenen Hand des Hauptlehrers und Fachlehrers Robert Koch an der Volksschule in Karlsruhe hervorgegangen ist, seine Entstehung. Es trägt den Titel „Karlsruhe in Bildern, Beiträge zur Heimatkunde“ und führt in einfach gehaltenen, charakteristischen Zeichnungen, die in reicher Fülle und Auswahl vertreten sind, durch die ganze Stadt: vom Schulzimmer über den Marktplatz, durch den Stadtpark, an das Schloß, zum Bahnhof, an den Rheinhafen, durch die Kaiserstraße, in den Friedhof usw. Das Rathaus, die Kirchen, Post, Theater und sonstige wichtige oder berühmte Baudenkmäler werden dargestellt. Das ganze Leben und Treiben der Großstadt in all seiner bunten Mannigfaltigkeit und seinem unelocalen Wachsstum findet durch den geschickten Stilt des Verfassers sinnfälligen Ausdruck. Alles was das Kind fesselt, sei es Großes oder Kleines, Gesamtsicht oder Einzelgebäude, Gartenanlage oder Einzelbaum, Tier oder Pflanze, alles ist in durchsichtiger einprägsamer Formgebung festgehalten und bei aller äußerlichen, fast unübersehbaren Fülle zusammengehalten durch den unterrichtlichen Zweck und die didaktische Idee. Eingetrennte Anleitungen für das Tafelzeichnen machen das Buch besonders wertvoll.

Das Werkchen will in seinem anspruchslosen Gewande allen denjenigen Lehrern eine Unterrichts- und Handreichung bieten, die mit ihren Klassen heimatkundliche Ausgänge in die Amts- und Landeshauptstadt Karlsruhe unternehmen. Dabei liegt das Schwergewicht seiner Hilfeleistung hauptsächlich in der im Anschluß an den Ausgang einsetzenden Unterrichtsarbeit der Verarbeitung und Vertiefung, bei der alles Geschaute und Erlebte zu eigenem Ausdruck ge-

bracht und in gestaltende, selbst- und eigenschaffende Kräfte umgesetzt werden soll. Hier bietet das Buch eine reiche Fundgrube wertvoller Anregungen nicht bloß zur mündlichen, sondern vor allem auch zu bildhaften Darstellungen durch die Hand, in der Form von Zeichnungen, Formen in Aneinander, Ausschneiden in Buntpapier und dergleichen.

Wenn sich das Buch auch naturgemäß in erster Linie an die Lehrerschaft der Stadt Karlsruhe selbst wendet, so wird kein Erscheinen nicht minder freundlich auch von den Lehrern der Orte des Umkreises und der weiteren Umgebung begrüßt werden; denn auch für ihre Schüler bildet die Landeshaupstadt und Großstadt Karlsruhe mit ihren Sehenswürdigkeiten und ihrem, dem Landkind ungewohntem Leben ein Anziehungspunkt von größtem unterrichtlichem Interesse. Dr. Heibinger, Stadtoberlehrer.

Kalender.

Gottesdienste-Kalender, herausgegeben von der Evang. Diakonissen-Anstalt Karlsruhe. 112 Seiten, brosch. M. 1.— Zum zweitenmal erscheint dieser gut ausgestattete Kalender, der bei seinem ersten Erscheinen die freudige Aufnahme gefunden hat. Erlebe Lebensbilder, wie das einer Menschenfreundin, eines trefflichen Anstaltsleiters, Naturbilder, wie sie uns in Bild und Dichtung der Verwaldkatteree nahebringt, Erzählungen, die den Segen derartigen Dientes veranschaulichen, und Schilderungen aus dem Wirken christlicher Liebe in der Gegenwart füllen die 90 Seiten dieses Kalenders. In voller Harmonie mit dem Wort hat der Künstler unsere heimliche Natur besungen und mit zahlreichen Illustrationen dem Blicklein einen überaus wertvollen Schmuck verliehen.

Werden und Waschen 1923. Ein Kalender für alle Freunde des Gartens und der Blumen. Mit 112 Bildern, darunter 12 Werfarbendrucke und einer anregenden Preisfrage. Preis RM. 2.— (Verlag Frowisch & Sohn, Frankfurt-Oder.)

Durch glückliche Einstellung — das Praktische mit dem Schönen harmonisch zu verbinden — wird der Kalender zum treuen Jahresbegleiter für alle. Sein Bildmaterial ist nicht alltäglich. Seine Texte sind lebendig, seine konsentrierte Zusammenstellung bedeutet auch für jene einen Gewinn, denen bisher die Welt der Pflanzen und Tiere noch fremd war.

„Taschenbuch der Deutschen Jäger-Zeitung“. Viertes Jahrgang. Herausgegeben von der Deutschen Jäger-Zeitung, Verlag I. Neumann, Neudamm. 2.50 RM., Partiedezug billiger. 1. und 2. Teil: Taschenbuch und Jagdliches Hilfsbuch.

Für jeden Weidmann, ganz besonders aber für den Revierbesitzer, ist ein solches Taschenbuch unentbehrlich. Die Zusammenstellung der notwendigen Formulare — Schußliste, Treibjagdliste, Vordrucke für Einnahmen und Ausgaben und dergleichen mehr — erfolgte zweckmäßig und sachgemäß. Sehr geschickt aufgeführt ist auch der textliche Teil, der eine Menge Material anleitender und belehrender Natur bringt, wie man es in solch prägnanter Form sonst kaum findet. Um das Taschenbuch nicht zu stark und dadurch unhandlich u. zum Tragen in der Bruttische un bequem zu gestalten, ist die Ausgabe für 1923 zum erstenmal in zwei Teile gegliedert. Alles, was im Revier selbst nicht benötigt wird, ist im zweiten Teil, dem Jagdlichen Hilfsbuch, untergebracht.

WARTEN SIE

MIT IHREN EINKÄUFEN!

Wir eröffnen am 10. November die 10. Detail-Verkaufsstelle der Fa. Gebrüder Landes, G. m. b. H., Berlin O 17 und Carl Landes & Söhne, G. m. b. H., Mannheim-Lindenhof.

Speisezimmer

Eiche gebeizt, besteht aus: 1 Büfett mit Kristallfacettegläsern und Fournierzusammensetzungen, 1 Vitrine od. 1 Kredenz, 1 Tisch, 4 Stühlen mit Polsterung nach Wahl ist auch in einem anderen Holz poliert zu liefern:

RM. 795.-



Landes ist das größte Möbelhaus!



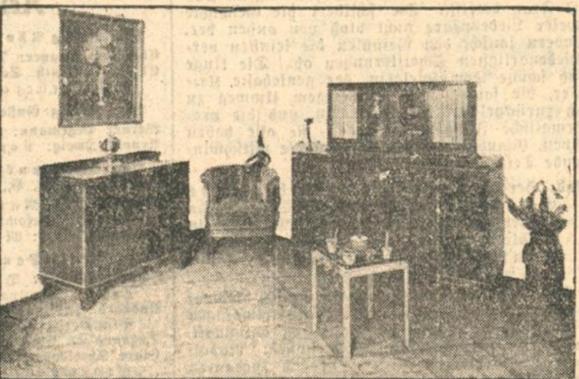
Landes ist fabelhaft billig!

Herrenzimmer

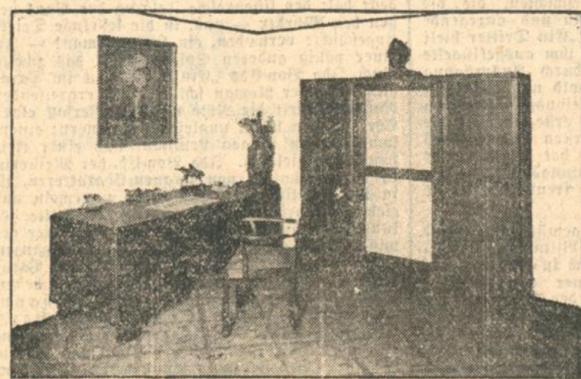
Eiche gebeizt, besteht aus: 1 Bibliothek, 180 cm br., 1 Diplomat, genau dazu passend, 1 runden Tisch, 2 Stühlen mit Bezug nach Wahl, 1 Sessel mit Bezug nach Wahl, ist auch in einem anderen polierten Holz lieferbar:

Speisezimmer

Eiche gebeizt, besteht aus: 1 Büfett mit Kristallfacettegläsern und Fournierzusammensetzungen, 1 Vitrine od. 1 Kredenz, 1 Tisch, 4 Stühlen mit Polsterung nach Wahl ist auch in einem anderen Holz poliert zu liefern:



Landes hat 10 Verkaufsstellen!



Landes hat leichte Zahlungsbedingungen!

Herrenzimmer

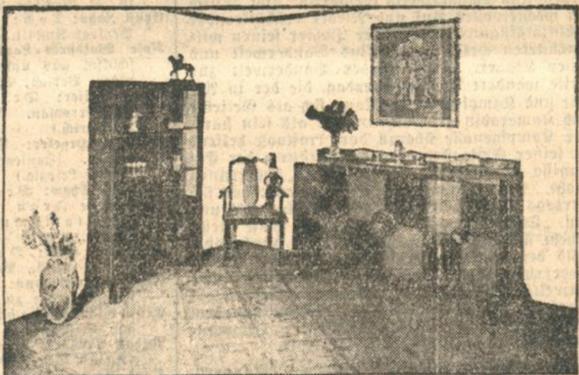
Eiche gebeizt, besteht aus: 1 Bibliothek, 200 cm br., 1 Diplomat, genau dazu passend, 1 runden Tisch, 2 Stühlen mit Bezug nach Wahl, 1 Sessel mit Bezug nach Wahl, ist auch in einem anderen polierten Holz lieferbar:

RM. 895.-

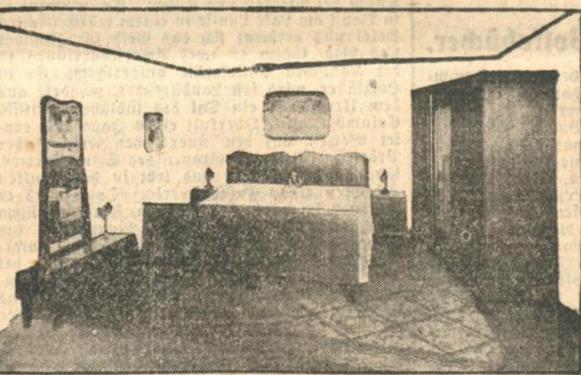
Speisezimmer

Eiche gebeizt, besteht aus: 1 Büfett mit Kristallfacettegläsern und Fournierzusammensetzungen, 1 Vitrine od. 1 Kredenz, 1 Tisch, 6 Stühlen mit Polsterung nach Wahl, ist auch in einem anderen Holz poliert zu liefern:

RM. 945.-



Landes hat zusammen 12-1500 Zimmer lagern!



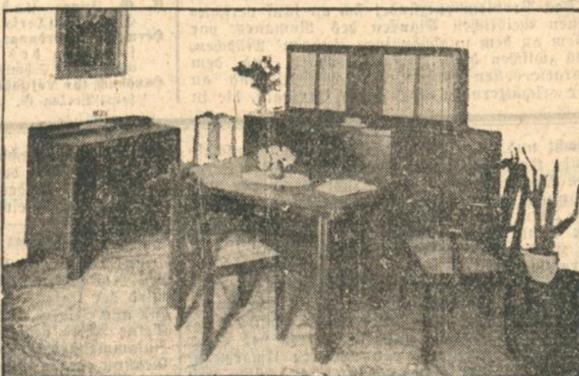
Landes bleibt Landes!

Schlafzimmer

Eiche gebeizt, hell, mittel od. dunkel, besteht aus: 1 Schrank, 180 cm breit, mit Bespannung nach Wahl, 2 Bettstellen, 2 Nachttischen mit Glasplatten, 1 Frisier-toilette od. 1 Waschkommode, 2 Stühlen mit Bezug nach Wahl.

Speisezimmer

Eiche gebeizt, besteht aus: 1 Büfett, 200 cm br., mit Kristallfacettegläsern und Fournierzusammensetzungen, 1 Vitrine od. 1 Kredenz, 1 Tisch, 6 Stühlen mit Polsterung nach Wahl, ist auch in einem anderen Holz poliert zu liefern:



Zahlungs-Erleichterungen!

Evil. innerhalb 24 Monaten!

Zahlungs-Erleichterungen!



Schlafzimmer

Echt Mahagoni, besteht aus: 1 Schrank, 200 cm breit, mit Bespannung nach Wahl, 2 Bettstellen, 2 Nachttischen mit Glasplatten, 1 Frisier-toilette, 2 Stühlen, 1 Hocker

RM. 775.-

Brüder C. & F. Landes

möbel-GmbH

KARLSRUHE i. Baden

Änderungen vorbehalten!

Möbel-Palais, am Rondellplatz